

Genossenschaftsmitglieder waren, die bei guter Anleitung selbst einen Chor und eine Agitprop-Gruppe leiten konnten.

Die Parteileitung half diesen Kollegen. Sie sprach mit ihnen über den Sinn und Zweck der Kulturarbeit in ihrem Dorf. Solche Gespräche gab es nicht nur einmal, sondern sie finden regelmäßig statt. Die Kollegen, die sich an der kulturellen Arbeit aktiv beteiligen, erhalten dabei Anregungen für die Programmgestaltung und Empfehlungen, welche erzieherischen



Zeichnungen: Wagner

Probleme besonders von der Agitprop-Gruppe angepackt werden sollen. Sie stellten zum Beispiel einen Genossenschaftsbauern auf der Bühne dar, der wiederholt während der Arbeitszeit zu tief in die Flasche geguckt hatte. Das geschah nicht schulmeisterlich mit erhobem Zeigefinger, sondern freundschaftlich, beweiskräftig und mit einprägsamen Argumenten. Dieser Genossenschaftsbauer war nicht gekränkt, sondern wurde nachdenklich. Er sagte zum Parteisekretär, daß „jetzt mit der Sauferei Schluß“¹¹ sei, und er hat sein Wort gehalten. Das nächste Programm der Agitprop-Gruppe wird sich u. a. mit einer für unsere Viehwirtschaft so wichtigen Frage wie der Sauenbedeckung befassen.

In den Volkskunstgruppen der LPG Deyelsdorf sind vom fünfzehnjährigen Mädchen bis zur fünfzigjährigen Viehpflegerin alle Altersgruppen vertre-

ten. Vorstandsmitglieder, Agronomen, Mitglieder der Feldbau- und Viehzuchtbrigaden sind mit Schwung und Begeisterung dabei. Die Arbeit der Volkskunstgruppen trug dazu bei, daß sich die Beziehungen der Genossenschaftsbauern untereinander und zu der übrigen im Dorf ansässigen Bevölkerung kameradschaftlicher und herzlicher gestalteten. Ein schöner Erfolg dieser Kulturarbeit war, daß auch bisher nichtberufstätige Frauen für die genossenschaftliche Arbeit gewonnen wurden. Sie sind jetzt Mitglieder der LPG.

Heute ist es in Deyelsdorf eine Selbstverständlichkeit, daß alle Frauen aktiv in der Produktion tätig sind. Für die Genossenschaft ist das ein großer Gewinn. In der letzten Ernte konnten alle Kartoffelschläge zweimal nachgesammelt werden, und der Plan wurde in fast allen Produkten erfüllt und übererfüllt. In kurzer Zeit wurde die LPG zweimal Sieger des sozialistischen Massenwettbewerbes im Bezirk Rostock. Da es der LPG an Stallkapazität mangelt, werden 60 Schweine in den individuellen Hauswirtschaften gemästet, damit die Bevölkerung genügend Fleisch erhält. Die Gemeinde Deyelsdorf liefert den Beweis dafür, daß die Kulturarbeit helfen kann, die Planerfüllung zu organisieren.

Nicht leichter als anderswo

Das Büro der Kreisleitung hat das Beispiel von Deyelsdorf und einige andere studiert. Es zeigte sich, daß es hier keine besseren Voraussetzungen für die kulturelle Massenarbeit gab als in anderen Gemeinden. Deyelsdorf liegt etwa 25 km von der Kreisstadt entfernt. Es hat keine an Schulen qualifizierten Kader für die Kulturarbeit und auch keine Verbindung zum Theater o. ä. Auch staatliche Zuwendungen für kulturelle Zwecke erhält Deyelsdorf nicht. Die drei LPG werden im Jahre 1963 aus eigenen Mitteln insgesamt 5000 DM * für die Kulturarbeit aufbringen. Die Ursache für den Erfolg in Deyelsdorf ist die systematische Arbeit der Parteileitung und die gelungene Einbeziehung aller Genossenschaftsbauern in die Kulturarbeit.

Das Büro der Kreisleitung hat die Erfahrungen von Deyelsdorf und anderen